

Ausstellung zu Grenzen und globaler Migration eröffnet

Gießen (pm). In der Universitätsbibliothek (UB) ist seit Donnerstag die Ausstellung »grenzlinien: von grenzen, grenzüberschreitungen und migration« zu sehen, in der die Problematik der globalen Migrationsströme aufgegriffen wird. Diese vollziehen sich oft in der Illegalität und werden zu existenziellen »Grenzerfahrungen« im doppelten Sinne des Wortes. Unterstützt wird die von Raul Gschrey (Graduate Centre for the Study of Culture GCSC) kuratierte Ausstellung von Pro Asyl, der Justus-Liebig-Universität, dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und der UB.

Im dortigen Ausstellungsraum werden ausgewählte Werke gezeigt, die vom gleichnamigen Ausstellungs- und Publikationsprojekt mit der Absicht zusammengetragen worden sind, künstlerische, (kultur-)wissenschaftliche und politische Positionen zu den Themenfeldern Grenzen, Grenzüberschreitungen und Migration zu vereinen. Dabei ist eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik erwachsen, die das in den Ausstellungen angelegte Interesse weiterentwickelt und in der das Projekt begleitenden Publikation »grenzlinien«, die jüngst im Frankfurter Gutleut Verlag erschienen ist, von den verschiedensten theoretischen Standpunkten aus reflektiert.

Der tagesaktuelle Bezug des Projekts zeigt



Die Ausstellung »Grenzl意思en« ist seit Donnerstag in der Universitätsbibliothek zu sehen.

sich besonders in dem Fokus auf Lampedusa als erster Anlaufstelle für Flüchtlinge aus Afrika. In den künstlerischen Arbeiten, wissenschaftlichen und politischen Texten geht es aber nicht um eine reine Beschreibung; die Beiträge entwerfen neue kritische Bilder, hinterfragen die Hintergründe und die Poli-

tik Europas und regen zum Nachdenken an – auch über die persönliche Position bei diesem Thema.

Die Ausstellung ist bis 15. Januar 2014 während der Öffnungszeiten der UB zu sehen (Montag bis Sonntag von 8.30 bis 23 Uhr, außer an Feiertagen). (Foto: Schepp)